

Tätigkeitsbericht 2018

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Der Verein KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

KiKu-Kinderhaus Kumasi e.V. wurde am 29.03.2011 in Bremen als gemeinnütziger Verein gegründet.

Unter der Registernummer VR 7530 HB ist der Verein beim Amtsgericht Bremen registriert. Unter der Steuernummer 71/609/13457 ist das Finanzamt Bremen-Mitte zuständig für den Verein.

Der Verein ist unter der Adresse Heinrich-Böll-Straße 28 in 28215 Bremen angemeldet.

Der Verein verfügt über eine gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes Bremen-Mitte vom 26.09.2018.

KiKu-Kinderhaus Kumasi e. V. ist auch in Ghana seit dem 09.06.2012 als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert. In Ghana hat der Verein derzeit drei Mitglieder. Diese Mitglieder stellen zugleich den geschäftsführenden Vorstand. Neben Eric Bonsu sind auch die beiden Vorsitzenden des deutschen Vereins, Anna Merkle (geb. Borkenhagen) und Stefanie Thiele, vertreten. Eric Bonsu erhält als Country Director als Einziger der drei ein monatliches Gehalt. Diese Konstellation erlaubt eine optimale Abstimmung zwischen dem deutschen Verein und seinem ghanaischem Pendant. Für 2019 plant der Verein die Geschäftsführung des Vereins in Ghana ausschließlich auf einheimische Personen zu übertragen. Dies ist Teil der langfristigen Strategie, den ghanaischen Verein unabhängiger und selbstverwaltend zu machen.

Der Verein wird außerdem in Ghana von einem externen Steuerprüfer betreut.

In Deutschland hat KiKu e.V. sieben Vorstandsmitglieder. Die 1. Vorsitzende Anna Merkle (geb. Borkenhagen), die 2. Vorsitzende Stefanie Thiele und die Kassenwartin Astrid Gummert bilden den geschäftsführenden Vorstand. Die anderen vier Vorstandsmitglieder Hanna Fuhrmann, Sarah Kovac, Neele Gummert und Sophia Reiß sind als Beisitzer im Vorstand vertreten.

Neben dem Vorstand sind noch sechs Personen Mitglieder des Vereins. Insgesamt hat der Verein somit 13 Mitglieder.

Während der Vorstand mindestens einmal im Monat Vorstandssitzungen durchführt, finden Mitgliederversammlungen einmal jährlich statt.

Der Verein hat bereits in 2011 einen beratenden Geschäftsführer berufen, der nicht Mitglied des Vereins und somit auch nicht stimmberechtigt ist.

Als externer Kassenprüfer fungiert ebenfalls seit 2011 ein Steuerberater, welcher den Verein ehrenamtlich berät.

Insgesamt wird KiKu e.V. von 46 Fördermitgliedern unterstützt. Die Fördersummen variieren je nach Fördermitglied, betragen jedoch mindestens 15 Euro pro Jahr. Die Fördermitglieder sind nicht stimmberechtigt.

Darüber hinaus finanziert der Verein seine laufenden Kosten vor allem über Patenschaften. Patenschaften können über Beträge von 30, 40 oder 50 Euro monatlich geschlossen werden. Mit der Patenschaft wird kein spezifisches Kind unterstützt, sondern der Betrieb des Kinderhauses als Ganzes. Derzeit unterstützen 47 Paten den Verein.

In 2018 konnten insgesamt vier neue Paten gewonnen werden.

Neben Spenden von Privatpersonen, die sich z. B. zu ihrem Geburtstag eine Spende für KiKu e. V. wünschen, finanziert der Verein seine Arbeit auch über Plattformen wie „betterplace.org“ oder „boosten“. Der Verein wird zudem auch durch Spenden von juristischen Personen unterstützt. Vor

Tätigkeitsbericht 2018

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

allem Stiftungen und Unternehmen haben bereits die Arbeit des Vereins gefördert. 2018 konnte das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit für eine Projektzusammenförderung gewonnen werden.

Außerdem führt KiKu e.V. eigenständige Veranstaltungen durch, um weiterführende Investitionen zu finanzieren. Am erfolgreichsten ist dabei das Benefizturnier Kick for KiKu, welches 2018 an drei verschiedenen Standorten in Bremen, Berlin und Bayern stattgefunden hat.

Die Arbeit des Vereins

Der Verein betreibt ein Kinderhaus in Kumasi, der zweitgrößten Stadt Ghanas, um 24 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen drei und siebzehn Jahren¹ ein Zuhause in einer kindgerechten Umgebung zu ermöglichen. Die Kinder stammen aus prekären Verhältnissen und haben oftmals weder einen festen Wohnsitz noch Erziehungsberechtigte. Bei allen Kindern, die in das Kinderhaus einziehen, liegt das Sorgerecht beim zuständigen Sozialamt. Durch ein Gerichtsurteil wird dem Verein der Betreuungsauftrag für das jeweilige Kind erteilt. Zusätzlich hält KiKu e. V. jeweils zwei Zimmer für Jungen und Mädchen mit jeweils vier Betten bereit, die als sogenannte „emergency kids“ unmittelbar Hilfe benötigen ohne, dass der Sorgerechtsprozess abgeschlossen ist. In diesen Fällen werden Kinder, deren Leben akut in Gefahr ist, aufgenommen und versorgt. Ähnlich wie in der deutschen Kinder- und Jugendhilfe wird dann in einem Clearingprozess der Hilfebedarf des betroffenen Kindes erwogen, indem unter anderem die familiären Umstände genau betrachtet werden. Im Gegensatz zur Praxis in Deutschland, wo Kinder für diesen Prozess in der Regel nur einige Tage oder Wochen in einer Kriseneinrichtung verbringen, kann das Clearing in Ghana aufgrund der mangelhaften und undifferenzierten Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe mehrere Monate dauern. Nach Beendigung dieses Prozesses wird entschieden, inwiefern ein Kind wieder in sein familiäres Umfeld zurück geführt werden kann oder ob KiKu e. V. einen dauerhaften Betreuungsauftrag erhält.

Unabhängig von der Aufenthaltsdauer der Kinder sind der Schulbesuch, eine Krankenversicherung und eine, den individuellen Bedürfnissen entsprechende, Betreuung Ziele, die sich der Verein gesetzt hat. Unsere Vision ist es, den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Durch Bildung wird es den Kindern ermöglicht, ihr Potential eigenbestimmt auszuschöpfen.

Langfristiges Ziel von KiKu e.V. ist es, dass sich das Kinderhaus so unabhängig und eigenständig wie möglich entwickelt. Sowohl der Bau des Hauses als auch der Betrieb sind nachhaltig gedacht und gestaltet. Zu diesem Zweck arbeiten wir ausschließlich mit lokalen Firmen und Arbeitskräften zusammen. Es gilt, Wege zu finden wie sich das Kinderhaus Kumasi eines Tages selbst finanzieren kann beziehungsweise vermehrt auch finanzielle Unterstützung von lokalen Institutionen zu akquirieren.

Aktivitäten 2018

Deutschland

In Deutschland kümmert sich der Verein um die konzeptionelle Gestaltung des Projekts sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Die verschiedenen Aufgaben sind dabei in die Bereiche Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Verwaltung aufgeteilt. Alle Bereiche stimmen sich über die gemeinsame Vorgehensweise und die nächsten Schritte in einem monatlichen Arbeitstreffen ab. Alle Vorstandsmitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

¹ Im Folgenden genannt „Kinder“

Tätigkeitsbericht 2018

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Die Vorstandstreffen finden in der Regel per Skype am ersten Mittwoch eines jeden Monats statt. Insgesamt gab es 2018 elf Vorstandstreffen. Darüber hinaus haben sich die kleineren Arbeitsgruppen wie Fundraising oder Öffentlichkeitsarbeit mehrfach unabhängig vom gesamten Vorstand ebenfalls in der Regel per Skype getroffen.

Die Mitgliederversammlung fand am 27. Mai 2018 in Berlin statt. Der Vorstand wurde in dieser Sitzung entlastet und alle Vorstandsmitglieder in ihrer bisherigen Funktion wiedergewählt.

In Deutschland hat der Verein 2018 vier Benefizturniere am 20.01.2018 in Bremen, am 07.07.2018 in Berlin und am 28.07.2018 sowie 15.12.2018 in Bayern durchgeführt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit konnte der Verein im sozialen Netzwerk Facebook 2018 die 1000-Likes-Marke knacken. Zudem ist auch seit Mitte des Jahres die digitale Tour durch das Kinderhaus in Ghana auf unserer Webseite online zugänglich: <http://tourme.org/tour/kikutour.html#panogroup11/pano16>.

Im Juli 2018 und im Dezember 2018 hat der Verein jeweils einen Newsletter für alle Unterstützer*innen erstellt.

Im Dezember 2018 wurde außerdem ein Adventskalender für die sozialen Medien gestaltet.

Ghana

Der ghanaische Verein ist als Träger für den Betrieb des Kinderhauses verantwortlich. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden wurde Personal eingestellt, welches die Kinder betreut und für einen koordinierten beziehungsweise reibungslosen Ablauf im Kinderhaus sorgt. Aktuell sind über den Verein sechs Personen angestellt. Neben Eric Bonsu als Projektkoordinator vor Ort, beschäftigt der Verein einen Hausleiter, einen Buchhalter, eine Sozialarbeiterin ebenso wie einen Betreuer als unmittelbare Ansprechpartner der Kinder, und eine Sicherheitskraft. Mit Ausnahme des Projektkoordinators und des Buchhalters leben alle Angestellten im Kinderhaus und teilen das Leben der Kinder.

Aufgrund der Tatsache, dass das Kinderhaus sowohl Kinder, bei denen der Clearingprozess bereits abgeschlossen ist, als auch Kinder, deren genauer Hilfebedarf noch nicht abschließend geklärt ist, aufnimmt, kann es zu relativ hohen Fluktuationszahlen in der Belegung des Hauses kommen. Seit Beginn des Betriebes haben insgesamt 67 Kinder im Kinderhaus ein Zuhause gefunden. Derzeit leben 17 Kinder im Haus – sieben Jungs und zehn Mädchen im Alter von vier bis sechzehn Jahren².

Neun der Kinder besuchen derzeit die weiterführende Secondary School. Ein Mädchen besucht die Senior High School. Die anderen Kinder besuchen die naheliegende staatliche Grundschule. Für manche der Kinder ist es der erste Schulbesuch in ihrem Leben. In Ghana ist das Tragen von Schuluniformen Pflicht. Die Uniformen werden je nach Bedarf angeschafft.

KiKu e.V. legt Wert auf Gesundheitsvorsorge. Daher wurde bei allen Kindern zusätzlich ein Gesundheits-Check im größten Krankenhaus in Kumasi, dem Komfo Anokye Teaching Hospital, durchgeführt.

² Stand Februar 2019

Tätigkeitsbericht 2018

KiKu – Kinderhaus Kumasi e.V.

Im Jahr 2018 konnten wir einige notwendig gewordenen Renovierungsarbeiten am Haus realisieren. Aufgrund sehr starker Regenfälle und der noch unbefestigten Straße vor dem Kinderhaus, wurden insbesondere Maßnahmen zum Erosionsschutz dringend notwendig. Diese konnten dank einer Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 2018 bereits eingeleitet werden und werden 2019 fortgesetzt.

Um das langfristige Ziel einer Stromversorgung des Kinderhauses aus erneuerbaren Energien zu verfolgen, wurden die Potenziale der Inbetriebnahme einer Solaranlage wissenschaftlich untersucht. In Kooperation mit der Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST), Kumasi, wurde hierzu eine Masterthese erstellt. Als Pilotprojekt konnten bereits vier Solarlaternen als Straßen- und Außenbeleuchtung in Kooperation mit EWS Schönau realisiert werden.

Ein Student aus dem Fach tropische Landwirtschaft der Uni Göttingen erstellte im Herbst 2018 vor dem Hintergrund gestiegener Transportkosten der Anbaugüter auf dem Farmland zum Kinderhaus (aufgrund einer eingestürzten Brücke) eine Kosten-Nutzen-Analyse zum Erhalt der Bodenqualität des Farmlandes. Außerdem erarbeitet er verschiedene Szenarien zur Kooperation mit der Dorfgemeinschaft im Rahmen seiner Masterthese vor Ort in Ghana. Die Ergebnisse seiner Forschung werden im Frühjahr 2019 ausgewertet sein. Zudem besuchten Vertreterinnen der deutschen Botschaft in Accra Ende des Jahres das Farmland, um sich vor Ort einen Eindruck über die Nutzung der durch die deutsche Botschaft bereitgestellten Fördermittel für das Farmland zu machen. Es wurde festgestellt, dass alle Mittel effektiv und zu ihrem vorgesehenen Zweck verwendet wurden.

Aus dem Vorstand in Deutschland waren 2018 zwei Mitglieder zu Besuch in Ghana. Anna Merkle über Ostern und Sarah Kovac im November. Die Reisekosten wurden von beiden selbst getragen.

Die Besuche waren geprägt durch die Begleitung der Projekte zum Erosionsschutz und die Installierung der Solarlampen. Neben Gesprächen mit den lokalen Behörden vor Ort, verbrachten beide viel Zeit bei den Kindern und erlebten die sehr gut eingespielten Alltags- und Betreuungsstrukturen im Kinderhaus.

Über betterplace wurden in diesem Jahr zwei Projekte realisiert: kurz vor Weihnachten konnten erfolgreich 400€ für das Pflanzen von Bäumen zum Erosionsschutz gesammelt werden. Bereits zu Beginn des Jahres wurden für die Anschaffung von neuen Küchenutensilien 1.590€ gesammelt.

Bremen, Februar 2019



Anna Merkle – 1. Vorsitzende